

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **25 (1907)**

Heft 13

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnements:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3
Ausland: Zuschlag des Porta.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6
2^e semestre . . . 3
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 15 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fêtes exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgszeile (für das Ausland 35 Cts.)		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Diese Nummer umfasst acht Seiten — Ce numéro renferme huit pages

Inhalt — Sommaire

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Preise der wichtigsten Lebensmittel im November 1906. — Prix des vivres principaux en novembre 1906. — Zölle: Futtermehle. — Douanes: Farine pour l'alimentation du bétail. — Geschäftslage in den Vereinigten Staaten. — Télégramme.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Der Unterzeichnete hat, gestützt auf das durchgeführte Amortisationsverfahren und die Tatsache, dass inzwischen die davon betroffenen Urkunden nicht vorgelegt worden sind, gemäss Art. 854 O.-R. folgende Wertpapiere kraftlos erklärt: 2 Obligationen Nr. 158249 und 158250 der ehemaligen Schweiz. Nordostbahn und 1 Obligation der Schweiz. Bundesbahnen Nr. 87535, nebst Couponsbogen. (W. 6)

Bern, den 29. Dezember 1906.

Der Gerichtspräsident III: Langhans.

(Troisième insertion.)

Par jugement rendu le 14 septembre 1906, il a été ordonné au détenteur inconnu de l'obligation à lots 3 % Genevois, munie de ses coupons, et portant le n° 180117, de la produire et de la déposer au greffe du tribunal de première instance de Genève, dans le délai de trois ans à partir de la première publication du présent avis, faute de quoi, l'annulation en sera prononcée.

(W. 93)

Ant. Wagner, commis-greffier.

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft in Basel.

Hierdurch bringen wir zur Kenntnis, dass wir das bisher von Herrn Hch. Tschudin, Lehrer, in Liestal, innegehabte Rechtsdomizil unserer Gesellschaft für den Kanton Baselland auf Herrn Emil Biedert-Müller, Kaufmann, in Liestal, übertragen haben.

Basler Lebens-Versicherungs-Gesellschaft,

(D. 9)

Der Direktor: Stein.

L'Assurance Générale des Eaux et Accidents

Siège social: LYON, 3, Rue de la Barre

Le domicile juridique pour le Canton de St-Gall a été élu chez Monsieur Albert Stähly, 46, Neugasse, à St-Gall;

Canton de Schwytz chez Monsieur J. A. Schwyter, Amtswibel, à Schwytz;

Canton d'Argovie chez Monsieur E. Hoffmann-Gampert, à Aarau.
D'autre part notre domicile juridique dans le Canton de Bâle qui était chez Monsieur Fritz Vortisch, Gerbergasse 24, est dorénavant chez Messieurs Schmidt & Staehelin, 42, Freiestrasse, à Bâle. (D. 10)

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1907. 14. Januar. Inhaberin der Firma E. Ritter-Grob in Schlieren ist Emma Ritter, geb. Grob, von Marthalen, in Schlieren. Schreinerei. Kirchgasse.

14. Januar. Die Firma Christian Pfeleiderer in Rütli (S. H. A. B. Nr. 146 vom 19. April 1900, pag. 587) ist infolge Association erloschen.
Christian Pfeleiderer, Vater, und Christian Pfeleiderer, Sohn, beide von und in Rütli, haben unter der Firma Christian Pfeleiderer & Co in Rütli eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1907 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Christian Pfeleiderer» übernimmt. Christian Pfeleiderer, Vater, führt allein die Firmaunterschrift. Dekorations- und Flachmalerei. In Neuwiesen.

14. Januar. Die Firma F. Elsässer-Hunn in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 158 vom 16. April 1904, pag. 629) verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Baugeschäft und Immobilienverkehr, und als Geschäftslokal: Badenerstrasse 298. Die Prokura Ferdinand Elsässer-Hunn ist erloschen.

14. Januar. Die Firma Martin Caffisch in Zürich III (S. H. A. B. Nr. 254 vom 3. Juli 1902, pag. 1013) und damit die Prokura Alfred Caffisch, Sohn, ist infolge Hinschiedes des Inhabers erloschen.

Alfred Caffisch, in Zürich III, und Albert Caffisch, in Zürich IV, beide von Zürich, haben unter der Firma Martin Caffisch Söhne in Zürich III eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 12. Januar 1907 ihren

Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Martin Caffisch» übernimmt. Weinimport en gros und mech. Fassfabrik. Kalkbreitstrasse 19.

14. Januar. Die Firma Dr med. G. Weisflog's Wittve in Altstetten (S. H. A. B. Nr. 359 vom 19. September 1904, pag. 1433) erteilt eine weitere Einzelprokura an Frau Hulda Moier-Weisflog, von und in Altstetten.

14. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Automobilgesellschaft Affoltern-Muri» in Affoltern a. Albis (S. H. A. B. Nr. 409 vom 16. Oktober 1905, pag. 1633) hat sich in ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 16. Dezember 1906 aufgelöst. Die Liquidation wird unter der Firma Automobilgesellschaft Affoltern-Muri in Liq. durch die Liquidatoren Dr. Wilhelm Vollenweider (bisher zeichnungsberechtigt), Erhard Landolt, Notar, von und in Affoltern a. A., und Grossrat Johannes Fischer, von und in Merenschwand (Aargau), durchgeführt, welche je zu zweien kollektiv zeichnen. Die Unterschrift des Betriebsleiters Adolf Lüssi ist erloschen.

15. Januar. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma H. A. Römer & Cie in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 354 vom 5. September 1905, pag. 1413) ist Hans Boller infolge Todes ausgeschieden, und es ist damit dessen Kommanditbeteiligung sowie dessen Prokura erloschen.

15. Januar. Die Firma Otto Hedinger-Aeberli in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 193 vom 29. Mai 1900, pag. 775) — Betrieb des Restaurant Hammerstein — ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

15. Januar. Unter der Firma Papiermanufaktur «Helvetia» hat sich, mit Sitz in Zürich, am 22. Dezember 1906 eine Genossenschaft gebildet, welche den Handel in allen kuranten Papierwaren und Papieren, sowie Fabrikation und Handel in Papiersäcken bezweckt. Mitglieder können alle diejenigen werden, welche ihren Beitritt erklären und von der Genossenschaftsversammlung angenommen werden. Der freiwillige Austritt aus der Genossenschaft erfolgt nach vorausgegangenem sechsmonatlicher Kündigung auf Ende eines Rechnungsjahres. Der Tod ändert die Mitgliedschaft mit dem Schlusse des Rechnungsjahres, in welchem er erfolgt ist. Ebenso kann ein Mitglied von der Generalversammlung ausgeschlossen werden. Der Geschäftsanteil eines Mitgliedes wird auf Fr. 500 festgesetzt, welche bei Eintritt voll einzuzahlen sind. Es kann ein Mitglied mehrere Anteilscheine übernehmen. Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder sind berechtigt, die Herausgabe ihres Geschäftsanteiles zu verlangen, insofern keine Gefahr für die Gläubiger der Genossenschaft ist und die Aktiven die Passiven übersteigen und mindestens sieben Mitglieder verbleiben. Aus dem sämtlichen Reingewinn, den die Genossenschaft erzielt, wird der Reservefonds gebildet; die Mitglieder verzichten zum voraus auf jährliche Auszahlung des Gewinnes. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur deren Vermögen; jede persönliche Haftung der Genossenschafter ist ausgeschlossen. Organe der Genossenschaft sind: die Generalversammlung, die Verwaltung und die Kontrollstelle. Namens der Genossenschaft führen Präsident und Sekretär der Verwaltung je einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Verwaltung besteht aus: Arnold Weilenmann, von Zürich, in Zürich III, Präsident, und Jacques Gyr, von Einsiedeln, in Zürich III, Sekretär. Geschäftslokal: Hafnerstrasse 23, Zürich III.

15. Januar. Unter der Firma Verband Schweizer Elektro-Installateure und mit Sitz in Zürich hat sich am 25. November 1906 eine Genossenschaft gegründet. Dieselbe dauert bis 30. Juni 1910. Hat die vorhergehende ordentliche Generalversammlung die Auflösung auf 30. Juni 1910 nicht beschlossen, so dauert die Genossenschaft stillschweigend weitere drei Jahre fort usw. Die Genossenschaft bezweckt die Wahrung der Interessen der Installateure in der elektrischen Branche. Es können physische und juristische Personen, die elektrotechnische Installationsgeschäfte selbständig betreiben. Aktivmitglieder der Genossenschaft sein. Andere Personen können als Passivmitglieder aufgenommen werden. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahme seitens der Vorstandes. Die Anmeldung hat schriftlich zu geschehen und ist im Verbandsorgan, ebenso wie die definitive Aufnahme, zu veröffentlichen. Zwecks intensiverer Durchführung der Verbandsaufgaben in lokalen oder territorialen Grenzen können sich die Mitglieder auch in Sektionen gliedern, die sich selbständig organisieren, deren Statuten aber der Genehmigung des Verbandsvorstandes unterliegen. Die Mitgliedschaft erlischt: a. durch den Austritt, welcher nur auf Ende des Geschäftsjahres nach vorhergegangenem dreimonatlicher schriftlicher Erklärung geschehen kann; b. durch den Tod, bei juristischen Personen durch deren Auflösung. Mitglieder, die ihre Pflichten verletzen, den Vereinbarungen nicht nachkommen, oder den Interessen des Verbandes zuwiderhandeln, können von der Generalversammlung ausgeschlossen werden. Jedes Mitglied ist zur Entrichtung eines beim Eintritt zu bezahlenden Eintrittsgeldes von Fr. 20, sowie eines Jahresbeitrages verpflichtet, dessen Höhe jeweilen durch die ordentliche Generalversammlung bestimmt wird. Die Generalversammlung kann zur bessern Erreichung der Solidarität Konventionalstrafen aufstellen. Die persönliche Haftung der Mitglieder für Genossenschaftsschulden ist ausgeschlossen, es haftet dafür nur das Genossenschaftsvermögen. Die Publikationen des Verbandes erfolgen in einem von der Generalversammlung zu bezeichnenden Fachblatt und, wo das Gesetz eine Bekanntmachung vorschreibt, im Schweiz. Handelsamtsblatt; als Verbandsorgan wurde gewählt der «Elektro-Installateur». Die Genossenschaft beabsichtigt keinen Gewinn. Deren Organe sind: Die Generalversammlung, der Vorstand von fünf Mitgliedern, die Rechnungsrevisoren und das Sekretariat. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft; namens derselben führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit einem der übrigen Vorstandsmitglieder oder dem Sekretär die rechtsverbindliche Unterschrift. Vorstandsmitglieder sind: Hormann Kümmler, von und in Aarau, Präsident; Hans Büchler, von Ebnat, in Zürich, Vizepräsident; Theodor Schwarz, von und in Basel, Kassior; Léopold Beck, Ingenieur-

Direktor der Firma Olivet, von Sumiswald, in Lausanne, und August Schneidermann, von Biel, in Bern, beide Beisitzer, und Sekretär ist Siegfried Herzog, in Zürich V. Geschäftslokal: English Viertelstrasse 34, Zürich V.

15. Januar. Die Firma August Wücher in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 71 vom 12. März 1896, pag. 291) erteilt Prokura an Carl Pfenniger, von Zürich, in Zürich V.

15. Januar. Inhaberin der Firma J. Weber-Kreis in Grüningen bei Ida Weber, geb. Kreis, von Lichtenthal (Baden), in Grüningen. Comestibel. Im Städtchen.

15. Januar. Unter der Firma Sennerei-Genossenschaft von Ob. Schlatt & Umgebung hat sich, mit Sitz in Oberschlatt, Gemeinde Schlatt, am 4. November 1906 eine Genossenschaft gebildet, welche die bestmögliche Verwertung der verfügbaren Milch, sei es durch den Selbstbetrieb einer Käseerei oder Molkerei etc., oder durch den Verkauf an einen Uebernehmer zur technischen Verarbeitung oder Abfuhr zum Zwecke hat. Mitglied der Genossenschaft ist, wer derselben bei der Gründung beigetreten oder später von der Generalversammlung aufgenommen worden ist und die Statuten unterzeichnet hat. Die Anmeldung geschieht schriftlich beim Vorstände. Die Mitgliedschaft geht auch ohne weiteres auf die Erben eines Mitgliedes über. Sie wird verloren durch freiwilligen Austritt, Tod, Zahlungsunfähigkeit und Ausschluss. Der freiwillige Austritt kann nur auf Schluss eines Rechnungsjahres stattfinden und muss mindestens drei Monate vorher schriftlich dem Vorstände angekündigt werden. Der Ausgeschlossene sowie der freiwillig Austretende verlieren das Anspruchsrecht auf den allfälligen Gesellschaftsfonds und haben ihre Anteilscheine, sowie 30% der noch vorhandenen Kapitalschulden im Verhältnis der auf sie entfallenden Anteile zu entrichten. Das zur Erreichung des Gesellschaftszweckes erforderliche Kapital wird beschafft durch: Eintrittsgeld, Beiträge der Mitglieder (Stammanteile per Fr. 100), Abzüge von der gelieferten Milch, Darlehen, Bussen, Austrittsgelder und Beiträge von Freilieferanten. Jedes Mitglied hat mindestens einen Stammanteil zu übernehmen, jedoch darf ein Mitglied nicht mehr als einen Fünftel aller Stammanteile erwerben. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften deren Mitglieder, für welche ein direkter Gewinn nicht beabsichtigt wird, persönlich und solidarisch. Ein Vorstand, bestehend aus Präsident, Aktuar und Quästor, vertritt die Genossenschaft nach aussen, und es führt der Präsident je kollektiv mit dem Aktuar oder dem Quästor die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Heinrich Weier; Aktuar: Jakob Furrer, und Quästor: Konrad Kupper, alle von und in Oberschlatt.

15. Januar. Inhaber der Firma Fried. Hess, Sohn, in Zürich V ist Friedrich Hess, Sohn, von Amriswil (Thurgau), in Zürich V. Export. Streulistrasse 35. Die Firma erteilt Prokura an Friedrich Hess, sen., von Amriswil, in Zürich V.

15. Januar. Inhaber der Firma Georg Heiderich in Zürich III ist Georg Heiderich, von Seden (Preussan), in Zürich IV, vom 1. April 1907 an in Zürich III. Möbelschreinerel. Dubsstrasse 45.

15. Januar. Die Firma J. Ernst in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 218 vom 24. August 1897, pag. 895) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma E. Ernst in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist Emil Ernst, von Zürich, in Zürich I. Tapetenhandlung, Agentur und Kommission in Dekorationsartikeln. Polikanstrasse 4. Die Firma erteilt Prokura an Theophil Spörri, von Nürensdorf, in Zürich III.

15. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Albert & Schrader in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 97 vom 10. März 1906, pag. 385) hat sich aufgelöst, und es ist diese Firma erloschen.

Inhaber der Firma A. Albert in Zürich I, welche die Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft übernimmt, ist Arnold Albert, von Kempten (Bayern), in Zürich IV. Fabrikation von Bureau-Möbeln und -Artikeln und Schreibwaren. Generalvertretung der Shannen Registratur C^o August Zeiss & Co., in Berlin. Bahnhofstrasse 51, Mercatorium.

15. Januar. Inhaber der Firma E. Goumringer in Zürich I ist Eugen Gemringer, von Zürich, in Zürich I. Betrieb des Restaurant zum Hammerstein. Pfalzgasse 2.

15. Januar. Inhaber der Firma C. Meili in Zürich I ist Conrad Meili, von Birmensdorf, in Zürich I. Maschinenbauwerkstätte und elektr. Antriebe. Unterer Mühlesteig 8.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern

1907. 15. Januar. Unter dem Namen Bernische Vereinigung für Heimatschutz hat sich mit dem Sitze in Bern ein Verein gegründet, welcher bezweckt, die Schweiz und vor allem den Kanton Bern in ihrer natürlichen und geschichtlich gewordenen Eigenart zu schützen. Der Verein stellt sich namentlich folgende Aufgaben: a. Schutz der landschaftlichen Naturschönheiten vor jeder Art von Entstellung und vor unbilliger Ausbeutung; b. Schutz und Erhaltung charakteristischer Bauten; c. Schutz der heimatischen Tier- und Pflanzenwelt vor Ausrottung; d. Erhaltung der heimischen Mundarten, Gebräuche, Trachten und Volkslieder; e. Pflege der überlieferten guten ländlichen und bürgerlichen Bauweise, Förderung einer gesunden Bauentwicklung und Belebung des heimischen Handwerkes. Die bernische Vereinigung für Heimatschutz ist eine Sektion der Schweiz. Vereinigung für Heimatschutz und anerkennt als solche die Satzungen der Gesamtvereinigung. Die Statuten sind am 13. Dezember 1905 vom ausserordentlichen Bött festgestellt worden. Mitglied kann jedermann werden, der sich beim Vorstand anmeldet und die Satzungen der Vereinigung anerkennt; Behörden, Vereine, Gesellschaften und öffentlich rechtliche Körperschaften können nach besonderer Vereinbarung mit dem Vorstande die Mitgliedschaft erlangen. Jedes Mitglied verpflichtet sich zu tatkräftiger Propaganda und vor allen Dingen zur Meldung schädigender Unternehmungen an den Vorstand. Mitglieder, die dem Zweck der Vereinigung in auffälliger Weise zuwiderhandeln, oder sich ihr feindselig zeigen, können vom Bött aus der Vereinigung ausgeschlossen werden. Jedes Mitglied hat den vom Jahresbott der bernischen Vereinigung für Heimatschutz festzusetzenden Jahresbeitrag zu bezahlen. Die Mitglieder haben das Recht, sich zu Ortsgruppen zu organisieren. Allfällige Satzungen unterliegen der Genehmigung des Vorstandes der Vereinigung. Vereine bezahlen einen jährlichen Mindestbeitrag von Fr. 20. Solche, welche Fr. 50 oder darüber jährlichen Beitrag leisten, haben das Recht auf zwei Vertreter im Bött, die übrigen auf einen Vertreter. Die Organe der Vereinigung sind: 1) das Jahresbott; 2) das ausserordentliche Bött; 3) der Vorstand; 4) die Rechnungsprüfer. Der Vorstand besteht aus höchstens 15 Mitgliedern. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins führt der erste Obmann oder der zweite Obmann mit dem ersten oder mit dem zweiten Schreiber kollektiv. Erster Obmann ist Karl Indermühle, Architekt, wohnhaft in Bümpliz. Zweiter Obmann ist Rudolf Mürger, Maler, wohnhaft in Bern. Erster Schreiber ist A. Rollier, Kammerschreiber, wohnhaft in Bern. Zweiter Schreiber ist C. A. Loosli, Schriftsteller in Bümpliz. Geschäftslokal: Münsterbauleitung (K. Indermühle), Kramgasse 10, Bern.

15. Januar. Das als Verein im Handelsregister eingetragene Organisationskomitee für das eidg. Turnfest in Bern 1906 (S. H. A. B. Nr. 420 vom 24. Oktober 1905, pag. 1677) hat sich durch Vereinsbeschluss vom 7. Januar 1907 aufgelöst und wird nach bereits durchgeführter Liquidation im Handelsregister gestrichen.

15. Januar. Die Firma R. Rüfli, Kaufmann (Immobilienverkehr) in Bern (S. H. A. B. Nr. 71 vom 23. Februar 1904, pag. 284) ist infolge Todes des Inhabers und verhängter Bereinigung über dessen Verlassenschaft amtlich gestrichen worden.

15. Januar. In der Firma Ludwig & Gaffner in Bern (S. H. A. B. Nr. 26 vom 20. Januar 1906, pag. 101, und Nr. 34 vom 26. Januar 1906, pag. 133) ist die an Max Gugger erteilte Prokura erloschen.

Bureau Biel

15. Januar. August Dörflinger, von Basel, in Biel, und Fridolin Ebner, von und in Basel, haben unter der Firma Wach- & Schliessgesellschaft Biel Dörflinger & Co. mit Sitz in Biel, mit Beginn auf 1. Januar 1907 eine Kommanditgesellschaft eingegangen. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist August Dörflinger; Kommanditär mit einem Betrage von Fr. 1000 (schreibe: Franken eintausend) ist Fridolin Ebner. Natur des Geschäfts: Nüchtlige Bewachung und Schliessung von Häusern, Liegenschaften, sowie überhaupt von Eigentum jeder Art, unentgeltliche Hilfeleistung bei andern, unvorhergesehenen Ereignissen, wie Unglücksfällen, plötzlichen Erkrankungen auf der Strasse etc. etc. Geschäftslokal: Unterer Quai 9.

15. Januar. Inhaber der Firma Arsène Jeandupex in Biel ist Arsène Jeandupex, von Les Breuleux (Bern), wohnhaft in Biel. Natur des Geschäftes: Uhrenfabrikation. Geschäftslokal: Unterer Kanalweg 72.

Bureau Burgdorf

15. Januar. Die Firma Max Christen in Burgdorf (S. H. A. B. Nr. 121 vom 13. November 1888, pag. 907) erteilt Prokura an Hans Immer, von Thun, wohnhaft in Burgdorf.

Bureau de Neuveville

15. janvier. Sous le nom de Société coopérative de consommation de Neuveville, s'est constituée à Neuveville une association économique qui a pour but d'améliorer la situation économique et de développer le bien-être social de ses membres. Son champ d'activité comprend la commune de Neuveville et ses environs. Les statuts ont été acceptés et votés en assemblée générale du 17 novembre 1906. L'association est constituée conformément aux dispositions du titre 27 C. O.; elle limite sa responsabilité à sa fortune et à son fonds de garantie. La responsabilité personnelle des membres de l'association est exclue. La qualité de sociétaire s'acquiert par l'admission dans la société et par l'inscription subséquente dans le registre de ses membres; la qualité de sociétaire est personnelle. Peuvent être admises comme sociétaires toutes personnes et toutes sociétés qui ont leur domicile dans le rayon d'affaires de l'association qui reconnaissent les statuts et désirent acheter à l'association les produits qu'elle vend. L'admission s'effectue par décision du conseil de l'association à la suite d'une déclaration écrite d'adhésion. La qualité de sociétaire se perd: a. par démission; b. par la cessation des achats auprès des établissements de l'association; c. par décès; d. par exclusion. Chaque sociétaire est tenu de verser, après son admission une avance de fr. 10 à l'association et de laisser en dépôt pour servir de garantie aux engagements de l'association, les bonifications qui lui sont dues, jusqu'à ce que le total atteigne fr. 50. Les engagements de l'association sont garantis par la somme des dépôts des sociétaires. Les avances et dépôts des sociétaires leur sont remboursés lorsqu'ils perdent cette qualité. La fortune de l'association se compose: 1^o du fonds de réserve; 2^o du fonds disponible; 3^o éventuellement de fonds spéciaux à créer par l'association dans des buts déterminés (fonds de construction, fonds d'assurances etc.), 20% des bénéfices d'exploitation sont attribués à la fortune de l'association, 80% sont bonifiés aux sociétaires proportionnellement à leurs achats. L'évaluation de l'actif doit être faite conformément aux dispositions de l'art. 656 du code fédéral des obligations; a. la valeur des approvisionnements de marchandises doit être calculée au maximum sur la base du prix de revient et, dans le cas où celui-ci serait supérieur au prix courant, sur la base de ce dernier; les marchandises dépréciées doivent subir une diminution de prix proportionnelle à leur moins-value; b. toutes les dépenses faites pour l'entretien des propriétés immobilières, bâtiments, machines, mobilier, ne donnant pas une plus-value stable de la valeur, doivent figurer dans les livres comme frais d'exploitation et être couverts par l'exercice en cours; en outre ces valeurs actives, de même que toutes celles qui sont exposées à l'usure, doivent subir l'amortissement que comportent les circonstances; c. les créances douteuses doivent être mentionnées à part et leur total doit subir une moins-value égale aux pertes probables à prévoir; d. les livres de comptabilité, les fournitures de bureau, les imprimés, les formulaires etc., ne doivent pas figurer à l'actif. Le bilan doit être dressé d'une manière suffisamment claire et facile à saisir, pour que les sociétaires puissent se rendre compte aussi complètement que possible de la vraie situation de fortune de l'association. L'actif et le passif doivent y figurer intégralement. Il faut notamment faire figurer au passif tous les intérêts non payés le jour de la clôture des comptes et les factures et autres comptes non-acquittés à cette même époque. La fortune de l'association et le bénéfice d'exploitation doivent figurer au passif. Le compte d'exploitation doit contenir: a. au passif, 1^o la valeur des approvisionnements de marchandises provenant de l'inventaire précédent; 2^o la valeur totale des achats faits pendant l'année; 3^o tous les frais de l'exploitation, les intérêts payés, les amortissements, les frais d'administration etc. b. à l'actif: 1^o tous les paiements effectués par les sociétaires pour les objets de consommation qui leur ont été livrés, les recettes provenant de la vente des récipients vides etc; 2^o toutes les autres recettes provenant de l'exploitation de l'association, telles qu'intérêts, bonifications etc.; 3^o le montant total de l'avoir de l'association, déterminé par le nouvel inventaire. L'excédent de l'actif sur le passif constitue le bénéfice d'exploitation qui doit être inscrit au passif. Si l'exploitation est répartie entre plusieurs établissements indépendants, un compte d'exploitation sera établi pour chacun d'eux. L'association crée une caisse d'épargne dans le but de faciliter à ses membres la capitalisation des bonifications qui leur reviennent; elle émet des obligations contre lesquelles elle reçoit de tout le monde des dépôts d'argent portant intérêt. Les organes de la société sont: 1^o l'assemblée générale, qui se réunit dans la règle une fois par année; 2^o le conseil de l'association composé d'au moins sept personnes et de trois suppléants, choisis par l'assemblée générale. Il choisit dans son sein trois membres, auxquels il délègue le droit de signer valablement au nom de l'association; il peut aussi conférer ce droit à des fonctionnaires de l'association. Celle-ci est valablement engagée par la signature collective de deux personnes munies de sa procuration; 3^o le comité directeur composé d'au moins trois membres choisis dans le sein du conseil de l'association et auxquels incombent la direction et la surveillance proprement dites de l'exploitation et qui s'occupe de toutes les affaires qui ne sont pas expres-

sement réservées au conseil de l'association. 4^e les vérificateurs des comptes; 5^e les fonctionnaires de l'association. Les publicationnaires de l'association se font dans la «Coopérative». En séance du 13 décembre 1906, le conseil de l'association, élu par l'assemblée générale du 17 novembre 1906, a conféré la signature sociale à MM. Charles Monfrini, président; Arthur Berlincourt, secrétaire et Albert Zeller, caissier; tous membres du comité directeur et demeurant à Neuveville.

Bureau Wangen.

14. Januar. Die Firma Gebr. Schmid, Kollektivgesellschaft, Zimmer- und Schreinergeschäft in Herzogenbuchsee (S. H. A. B. Nr. 75 vom 1. Juli 1904) ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Firma «Schmid & König», Baugeschäft in Herzogenbuchsee.

Unter der Firma Schmid & König in Herzogenbuchsee haben Gottlieb Schmid und Johann Schmid, von Langnau, und Josua König, von Tägerwilen (Kt. Thurgau), alle in Herzogenbuchsee, auf 1. Januar 1907 eine Kollektivgesellschaft eingegangen. Diese neue Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Gebr. Schmid». Natur des Geschäftes: Baugeschäft im Juraquartier.

15. Januar. Inhaber der Firma Fritz Adler in Wiedlisbach ist Friedrich Adler, von Tillingen (Grossh. Baden), wohnhaft in Wiedlisbach, gew. Teilhaber der Firma Schneider u. Adler daselbst. Natur des Geschäftes: Baugeschäft und Baumaterialienhandlung.

15. Januar. Die Firma Schneider & Adler, Kollektivgesellschaft, Baugeschäft und Baumaterialienhandlung in Wiedlisbach (S. H. A. B. Nr. 353 vom 5. September 1905) ist infolge Absterbens des einen Firmateilhabers Schneider erloschen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Fribourg.

1907. 14 janvier. Charles Cury, de Concise (Vaud), et Numa Guermann, de Fézin (Neuchâtel), domiciliés à Fribourg, ont constitué en cette ville sous la raison sociale Cury et Guermann, une société en nom collectif, qui a commencé le 18 juillet 1904. Genre de commerce: Entreprise de travaux de menuiserie. Atelier et bureau: au Quartier d'Alti.

Bureau Tafers (Bezirk Sense).

12. Januar. Unter der Firma Darlehenskassenverein Pisselb hat sich, gemäss Statuten vom 23. Dezember 1906, eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet, mit Sitz in Pisselb und Gerichtsstand in Tafers. Die Genossenschaft hat den Zweck, ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen und ihnen Gelegenheit zu geben, ihre müssig liegenden Gelder verzinslich anzulegen. Mit der Genossenschaft kann eine Sparkasse verbunden werden. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen, selbständig handlungsfähig, kreditfähig und bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind und in der Gemeinde Pisselb ihren Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Vereine) können Mitglieder werden. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: a. eine schriftlich unterzeichnete unbedingte Erklärung des Beitrittes auf Grund der bestehenden Statuten; b. Aufnahme durch Vorstandsbeschluss; c. Eintragung in die Liste der Genossen beim Handelsregister. Gegen Verweigerung der Aufnahme ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum des Vereins zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt, einen Geschäftsanteil von Fr. 50 nach Vorschrift des Reglements einzuzahlen, für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich, unbeschränkt und solidarisch zu haften, die Vereinsstatuten zu heobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen; derselbe darf während der Dauer der Mitgliedschaft von der Genossenschaft nicht ausbezahlt noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteiles bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes, dieses wird binnen sechs Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt. Die Mitgliedschaft erlischt und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres: durch Wegzug aus dem Vereinsbezirk, durch Todesfall, durch wenigstens dreimonatliche Kündigung von Seite eines Mitgliedes oder von Seite der Genossenschaft, bezw. Ausschluss. Ausschluss kann erfolgen gegen Mitglieder, welche eine der für die Mitglieder vorgeschriebenen Eigenschaften (p. 3 der Statuten) verlieren, gegen die statuten gemässen und reglementarischen Grundsätze der Genossenschaft handeln, oder wegen pflichtigen Zahlungen betrieben werden müssen. Gegen den Ausschluss ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die je auf 1. März vorzuliegende Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: I. die Aktiva, und zwar: a. den Kassabestand am Jahreschluss, b. die Wertpapiere, zum Tageskurs angesetzt, c. die Geschäftsausstände nach ihren verschiedenen Arten nach Auscheidung der uneinziehbaren Forderungen; d. den Wert der Mobilien, e. den Wert der Immobilien, f. das Guthaben an Stückzinsen am Jahreschluss; II. die Passiva, und zwar: a. die etwaige Mehrausgabe am Jahreschluss, b. die Geschäftsschulden nach ihren verschiedenen Arten, c. die Geschäftsguthaben der Genossen, d. den Reservefonds, e. die schuldigen Stückzinsen am Jahreschluss. Der Ueberschuss der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn, der Ueberschuss der Passiva über die Aktiva den Verlust der Genossenschaft. 50% des Reingewinns werden zum voraus dem Reservefonds überwiesen. Von den übrigen 50% setzt die Generalversammlung den Gewinnanteil in Prozenten auf die Geschäftsguthaben fest. Der Gewinnanteil darf aber 5% nicht überschreiten. Der Rest fällt ebenfalls in den Reservefonds. Hat der Reservefonds die Höhe der Passiven erreicht, so beschliesst die Generalversammlung, wie viel Prozente vom Reingewinn demselben ferner zu überweisen sind. Der Rest kann nach Abzug von höchstens 5% Gewinnanteil auf die Geschäftsguthaben ganz oder teilweise nach Beschluss der Generalversammlung zu landwirtschaftlichen und gewerblichen Zwecken im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet werden. Einzahlungen des laufenden Jahres an den Geschäftsanteil sind nicht gewinnberechtig. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft; die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können die Teilung verlangen. Derselbe dient zur Deckung eines allfällig aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Reicht der Reservefonds nicht aus, so wird der Fehlbetrag nach Kopzahl verteilt, von den Geschäftsguthaben abgeschrieben und eventuelle Fehlbeträge von den Mitgliedern erhoben. Die Organe der Genossenschaft sind: a. der Vorstand von drei Mitgliedern, b. der Kassier, bb. der Schreiber, c. der Aufsichtsrat von drei Mitgliedern; diese alle werden von der Generalversammlung gewählt; d. die Generalversammlung. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Vorsteher, bezw. dessen vom Vorstand gewählter Stellvertreter mit einem der übrigen Mitglieder des Vorstandes zu zweien kollektiv. Als Mitglieder des Vorstandes sind gewählt worden: Joseph

Lauper, Grossrat, in der Gansmatt, Vorsteher; Wilhelm Egger, Negt., im Dorf; Christoph Neuhaus, Landwirt, in Neuhaus.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1907. 14. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma H. Heer & Co in Olten (S. H. A. B. Nr. 100 vom 11. März 1904, pag. 398), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen auf die neue Firma «H. Heer & Co», in Olten über.

Heinrich Heer, Ingenieur, von Glarus, in Olten, und Rudolf Heer, von Glarus, in Olten, haben unter der Firma H. Heer & Co in Olten eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1907 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «H. Heer & Co» übernommen hat. Natur des Geschäftes: Fabrikation von gelochten Blechen, Metallwaren und Eisenmöbeln. Geschäftslokal: Industriequartier Nr. 168.

15. Januar. Jakob Bader, von Holderbank, in Olten, und Josef Weidenfeld, von Stanislaus (Oesterreich), in Bern, haben unter der Firma Oltnur Möbelfabrik J. Bador & Co in Olten eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit heute begonnen hat. Jakob Bador ist unbeschränkt haftender Gesellschafter; Josef Weidenfeld ist Kommanditär mit dem Betrage von Zehntausend Franken (Fr. 10,000). Natur des Geschäftes: Möbelfabrikation.

15. Januar. Aus der Kommanditgesellschaft unter der Firma E. Pfändler & Co, Lampenfabrik in Olten (S. H. A. B. Nr. 80 vom 1. März 1906 pag. 317) sind die Kommanditäre Elise und Dora Pfändler, beide in Olten, ausgetreten und somit deren Kommanditbeteiligung von zusammen Fr. 60,000 erloschen.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

1907. 14. Januar. Inhaber der Firma D. Ritter-Spahn in Neuhausen ist David Ritter-Spahn, von Büsslingen (Amt Engen, Baden), in Neuhausen. Natur des Geschäftes: Geschäfts- und Versicherungsagentur. Geschäftslokal: Bei der Post.

14. Januar. Unter dem Namen Männerchor Harmonie besteht, mit dem Sitz in Schaffhausen, ein Verein, welcher die Übung und Vervollkommnung im Männergesang, sowie die Pflege des geselligen Lebens unter den Mitgliedern bezweckt. Die zu Recht bestehenden Vereinsstatuten sind am 2. Mai 1899, der Nachtrag zu denselben am 29. November 1906, festgestellt worden. Der Verein besteht aus Aktiv-, Passiv- und Ehrenmitgliedern. Zur Aufnahme als Aktiv- oder Passivmitglied des Vereins ist das zurückgelegte 18. Altersjahr, sowie ein unbescholtener Ruf erforderlich. Anmeldungen zum Eintritt in den Verein haben schriftlich oder mündlich beim Präsidenten oder bei einem andern Vorstandsmitgliede stattzufinden. Ueber die Gültigkeit von Einsprachen gegen die Aufnahme eines Aspiranten zum Mitgliede entscheidet die jeweilige Versammlung. Aktivmitglieder, welche zu den Passiven übertreten wollen, haben dies dem Präsidenten schriftlich und unter Angabe des Grundes mitzuteilen. Zu Ehrenmitgliedern können Persönlichkeiten, die sich um den Verein verdient gemacht haben, aufgenommen werden. Mitglieder, welche aus dem Verein austreten wollen, haben dies dem Präsidenten schriftlich anzuzeigen und eine Austrittsgebühr von Fr. 1 zu bezahlen. Von der Bezahlung dieser Gebühr sind diejenigen Mitglieder befreit, welche von Schaffhausen auf mindestens eine Stunde Entfernung fortziehen oder wegen andauernder Arbeitslosigkeit oder schwerer Krankheit austreten. Mitglieder, welche den Interessen des Vereins entgegenwirken, oder ihm zur Unehre gereichen, können auf motivierten Antrag des Vorstandes aus dem Verein ausgeschlossen werden. Die Eintrittsgebühr beträgt per Mitglied Fr. 1; der monatliche Beitrag Fr. — 50. Mitglieder, welche von Schaffhausen abreisen und bei allfälliger Rückkehr dem Verein wieder beitreten, sind eintrittsfrei. Die Mitglieder des Vorstandes sind von den Monatsbeiträgen befreit. Sodann haben Mitglieder, welche wenigstens vier Wochen krank oder im Militärdienst waren, für diese Zeit keine Beiträge zu entrichten. Die Beiträge können durch Vereinsbeschluss erhöht oder erniedrigt werden. Die vom Verein ausgehenden Einladungen und Bekanntmachungen haben in den vom Vorstand zu bezeichnenden öffentlichen Blättern zu erfolgen. (Gegenwärtig sind das «Tagblatt für den Kanton Schaffhausen» und das «Schaffhauser Intelligenzblatt» bezeichnet). Für die vom Verein eingegangenen Verpflichtungen haftet nur das Vereinsvermögen; die persönliche Haftbarkeit der Vereinsmitglieder ist ausgeschlossen. Das allfällig sich ansammelnde Vereinsvermögen soll bei etwaiger Auflösung des Vereins bis zu seiner Neukonstituierung einem andern Gesangsverein der Stadt Schaffhausen zur Aufbewahrung übergeben werden. Der Vorstand besteht aus Präsident, Vizepräsident, Kassier, Aktuar und Bibliothekar. Der Präsident und der Aktuar des Vorstandes führen für den Verein kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident des Vorstandes ist: Christian Müller, Postbeamter, von Schleithelm; Aktuar des Vorstandes: August Rutishauser, Postbeamter, von Bottighofen (Thurgau), beide in Schaffhausen.

14. Januar. Der Inhaber der Firma Joh. Ehrat, Ziegler, in Lohn, Johann Ehrat, Ziegler, älter, von und in Lohn (S. H. A. B. Nr. 132 vom 11. Juni 1891, pag. 533), hat seine Firma abgeändert in Joh. Ehrat, Ziegler, älter.

14. Januar. Die Firma Franz Rossi, sen., z. Felsenthal, Fuhrhantlerei und Wirtschaf in Schaffhausen (S. H. A. B. Nr. 80 vom 15. März 1898, pag. 329) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1907. 12. Januar. Unter dem Namen Veloklub Steinach besteht, mit Sitz in Steinach, ein Verein nach Titel 23 des Schweiz. Obligationenrechtes. Die Statuten des Vereins sind am 15. Oktober 1906 festgestellt worden. Der Verein hat zum Zwecke die Verbindung einzelner stehender Radfahrer zur Entwicklung eines gemeinsamen Vereinslebens, die Förderung und Wahrung der Rechte und Interessen seiner Mitglieder, die Veranstaltung gemeinsamer Ausfahrten und Heranbildung von Militär-Radfahrern und die Pflege edler Geselligkeit und Förderung derselben unter den Radfahrern. Der Verein besteht aus Aktiv-, Freitaktiv-, Passiv-, ausserordentlichen und Ehrenmitgliedern. Als Aktivmitglied kann jeder unbescholtene, im vollen Genusse der bürgerlichen Ehren und Rechte stehender Mann, der das 17. Altersjahr zurückgelegt hat, aufgenommen werden. Als Passivmitglieder können Freunde des Velosportes, die selbst nicht fahren oder auch auswärts wohnende Fahrer Aufnahme finden; zu Ehrenmitgliedern können solche Personen ernannt werden, die sich um den Klub und dessen Bestrebungen besonders verdient gemacht haben. Die Mitgliedschaft geht verloren infolge freiwilligen Austrittes oder Ausschlusses. Der erstere kann nur auf schriftliche Erklärung hin und erst dann gestattet werden, wenn der Ausretende seine laufenden Monatsbeiträge, sowie anderweitig eingegangene Vereinspflichten erfüllt hat. Durch den Austritt erlischt jeder Anspruch auf das Klub-Vermögen. Die Aufnahmegebühr beträgt Fr. 1 und der jeweiligen zum voraus zu beziehende Monatsbeitrag 60 Rappen, wovon 20 Rappen an den Bundesbeitrag berechnet werden. Jedes Aktivmitglied hat an den jährlichen Bundesbeitrag, der Fr. 3.50 beträgt, Fr. 1.50 zu

leisten. Die Passivmitglieder leisten einen Jahresbeitrag von Fr. 3, ausserordentliche Mitglieder bezahlen den halben Aktivbeitrag, Ehemitglieder sind beitrags- und bussefrei. Beim Austritt aus dem Verein sind Fr. 2 zu entrichten. Für die Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vermögen desselben, die persönliche Haftbarkeit der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die Organe des Vereins sind: die Generalversammlung, der Vorstand, bestehend aus sieben Mitgliedern, und die zwei Rechnungsrevisoren. Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein führt der Präsident oder der Vizepräsident kollektiv mit dem Aktuar. Präsident ist Albert Lendenmann, in Arbon; Vizepräsident ist Ludwig Schüle, in Steinach, und Aktuar ist Johann Alois Oklé, in Steinach.

12. Januar. Jean Scherzinger, von Tablat, und Peter Meier, von Dottikon, beide in Rapperswil, haben unter der Firma Scherzinger & Meier, Volksmagazin z. Palme in Rapperswil eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1906 ihren Anfang nahm. Verkauf in Schuh- und Manufakturwaren, Teppiche und Tricotage. Bahnhofstrasse z. Palme, Rapperswil.

12. Januar. Die Firma Alder, Taubenberger & Cie., Vereinigte Goldleisten- und Möbelfabriken, in Langgasse-Tablat (S. H. A. B. Nr. 382 vom 27. September 1905, pag. 1526) ist infolge Austrittes von Gebhard Taubenberger erloschen.

Alfred Alder-Hohl, von Herisau, in Langgasse, Emil Luginbühl, von St. Gallen, in Heiligkrouz-Tablat, und Ernst Keller-Bahnmaier, von Hugelschoten, in Weinfeld, haben unter der Firma Alfred Alder & Cie. in Langgasse, politische Gemeinde Tablat, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Dezember 1906 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Alder, Taubenberger & Cie.» übernimmt Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Alfred Alder-Hohl; Kommanditäre sind: Emil Luginbühl, mit dem Betrage von fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000), und Ernst Keller-Bahnmaier, mit dem Betrage von fünfzigtausend Franken (Fr. 50,000). Vereinigte Goldleisten- und Möbelfabriken, mechan. Bauschreinerei und Fensterfabrik. Langgasse, Heiligkrouz und St. Fiden. Die Firma erteilt Einzelprokura an Emil Luginbühl, von St. Gallen, in Heiligkrouz-Tablat, und an Ernst Keller-Bahnmaier, von Hugelschoten, in Weinfeld.

12. Januar. Inhaber der Firma G. Taubenberger in St. Gallen ist Gebhard Taubenberger, von St. Gallen, in St. Fiden-Tablat. Möbelgeschäft. Zum Tigerhof, Tigerbergstrasse 2.

12. Januar. In der am 9. November 1906 stattgehabten ausserordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der Rheintalischen Cementfabrik Rüthi A. G. mit Sitz daselbst wurden die Gesellschaftsstatuten teilweise revidiert, wobei hier folgende Punkte speziell hervorzuheben sind: Die Gesellschaft bezweckt, in Rüthi eine Zement- und Kalkfabrik zu bauen und zu betreiben. Die 2000 Aktien zu je Fr. 500 das Stück lauten nunmehr auf den Namen und nicht mehr auf den Inhaber. Nach aussen wird die Gesellschaft vertreten durch den Präsidenten oder den Vizepräsidenten des Verwaltungsrates; dieser letztere bestimmt, wer des weitern die rechtsverbindliche Unterschrift führt. Präsident des Verwaltungsrates ist Ernst Schmidheiny, in Heerbrugg; Vizepräsident ist Dr. Felix Samuel Billwiler, auf Schloss Sulzberg, in Untereggen, welcher als Direktor zu zeichnen aufhört; der Verwaltungsrat hat ferner Kollektivprokura erteilt an den technischen Direktor Dr. Schmidt und an den Gemeinbeschreiber Wilhelm Goldi, beide in Rüthi.

14. Januar. Die Firma H. Grob & Co., Schuhhandlung in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 286 vom 8. September 1899, pag. 1152) ist infolge Austrittes von Babette Altofer-Grob erloschen.

Heinrich Grob, von Lütisburg, in St. Gallen, und Albert Bär, von Oberuzwil, in Herisau, haben unter der Firma H. Grob & Co., mit Hauptsitz in St. Gallen und Filiale in Herisau, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1907 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «H. Grob & Co.» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist Heinrich Grob, in St. Gallen; Kommanditär ist Albert Bär in Herisau mit dem Betrage von viertausend Franken (Fr. 4000). Handlung in Schuhwaren. Speisergasse 22, St. Gallen, mit Filiale in Herisau.

14. Januar. Die Inhaber der Firma Ramsauer & Co., Weinhandlung mit bisherigem Domizil in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 52 vom 20. Februar 1899, pag. 205) haben den Sitz der Firma, sowie auch ihre persönlichen Wohnsitze nach Bruggen, politische Gemeinde Straubenzell verlegt.

14. Januar. Die Firma Albrecht & Wömpener, Dekorations- und Flachmalerei mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 395 vom 6. Dezember 1900, pag. 1584) ist infolge Auflösung erloschen.

15. Januar. Die Firma C. A. Hocuig, Fabrikation mech. Stickereien mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B. vom 15. Januar 1883, pag. 25) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

15. Januar. Consumverein Uzwil und Umgebung, Aktiengesellschaft mit Sitz in Oberuzwil (S. H. A. B. vom 22. März 1887, pag. 221). Die rechtsverbindliche Unterschrift des Kassiers Walter Itschner ist mit dem 31. Dezember 1906 erloschen. Der Verwaltungsrat hat in seiner Sitzung vom 30. Oktober 1906 Alfred Honegger-Peter, von Winterthur, in Uzwil zum Konsumverwalter und Kassier gewählt und demselben Einzelprokura erteilt.

15. Januar. Die Firma J. Lutz, Steinmetzmeister, mit Sitz in Rorschach (S. H. A. B. Nr. 403 vom 26. Oktober 1903, pag. 1610) ist infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

15. Januar. Ersparnisanstalt Degersheim, Genossenschaft mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 204 vom 19. Mai 1904, pag. 814). Die rechtsverbindliche Unterschrift des bisherigen Präsidenten Ernst Kuhn in Degersheim ist erloschen. Der Verwaltungsrat ist gegenwärtig zusammengesetzt wie folgt: Adolf Grob, alt Gemeindevorsteher, im Mühlfeld-Degersheim, Präsident; Carl Wilhelm Dudli, Bezirksrichter, in Wolfertswil, und Johann Heinrich Fourer, Sekretär, in Degersheim. Der Präsident zeichnet einzeln.

15. Januar. Ziegenzuchtgenossenschaft Walde, Genossenschaft mit Sitz in Walde, Gemeinde St. Gallenkappel (S. H. A. B. Nr. 18 vom 16. Januar 1902, pag. 70). Die Kommission ist zusammengesetzt wie folgt: Gottfried Rüegg, Oberricken, Präsident; Johann Brändli, Altschwand, Kassier und Severin Rüegg, Walde, Aktuar. Der Präsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar.

15. Januar. Inhaber der Firma H. Willmann in Langgasse, politische Gemeinde Tablat, ist Heinrich Willmann, von Gunzwil, in Langgasse. Stickerei-Fabrikation. Wartensteinstrasse 34.

15. Januar. Die Firma Dörig & Fehrlin, Fabrikation und Versand von Stickereien in St. Gallen (S. H. A. B. Nr. 247 vom 5. Oktober 1895, pag. 1030) ist infolge Auflösung erloschen.

August Fehrlin-Digel, von und in St. Gallen, und Julius Dörig-Lämmlin, von Appenzell, in St. Gallen, haben unter der Firma Fehrlin & Co. in

St. Gallen eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1907 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Dörig & Fehrlin» übernimmt. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist August Fehrlin-Digel. Kommanditär ist Julius Dörig-Lämmlin mit dem Betrage von fünfundvierzigtausend Franken (Fr. 45,000). Fabrikation und Export von Stickereien; Vadianstrasse Nr. 37. Die Firma erteilt Einzelprokura an Julius Dörig-Lämmlin, von Appenzell, in St. Gallen, und an Adolf Fehrlin-Eppenberger, von Schaffhausen, in Bruggen.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Rheinfelden.

1907. 12. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Schweizerische Rhein-Salinen in Rheinfelden (S. H. A. B. Nr. 309 vom 20. Juli 1906, pag. 1234) hat zum Direktor gewählt Fritz Buri, von Thunetten, in Rheinfelden. Derselbe ist berechtigt, einzeln für die Firma zu zeichnen. Die an denselben erteilte Prokura ist erloschen.

Bezirk Zofingen.

12. Januar. In die Firma His, Imboden & Cie. in Murgenthal (S. H. A. B. Nr. 445 vom 14. November 1905, pag. 1779) ist August Simonius, von und in Basel, am 1. Januar 1907 als Kommanditär eingetreten mit einer Einlage von einhunderttausend Franken (Fr. 100,000).

14. Januar. Die Firma Hüsey & Cie. in Safenwil (S. H. A. B. Nr. 6 vom 7. Januar 1893, pag. 25) erteilt Einzelprokura an Walther Hüsey und an Otto Hüsey, beide von und in Safenwil.

Bezirk Zurzach.

14. Januar. Inhaber der Firma Gipsfabrik Koblenz Ernst Tabler in Koblenz ist Ernst Tabler, von Stuttgart, in Koblenz. Natur des Geschäftes: Gipsfabrik. Geschäftslokal: im Laufen Nr. 1.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

1907. 8. Januar. Die Firma Conrad Kradolfer, Stickerei, in Schönlholzerswilen (S. H. A. B. Nr. 106 vom 23. Juli 1883, pag. 854) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

9. Januar. Inhaber der Firma Emil Hohl in Amriswil ist Emil Hohl, von Heiden, wohnhaft in Amriswil. Kolonialwaren-Versandgeschäft.

9. Januar. Inhaber der Firma Paul Messner z. Stern in Arbon ist Paul Messner, von Erlen, wohnhaft in Arbon. Wirtschaft und Bäckerei z. Stern.

10. Januar. Der Inhaber der Firma Adolf Naef in Bischofszell (S. H. A. B. Nr. 256 vom 29. Juni 1903, pag. 1022) erteilt Prokura an Ernst Arthur Naef, von Oberuzwil, wohnhaft in Bischofszell, und verzeigt als nunmehrige Natur des Geschäftes: Mech. Strickerei, Plüsch- und Pelzwarenfabrik.

10. Januar. Inhaber der Firma Albert Schneider auf St. Pelagiberg ist Albert Schneider, Benefiziat, von Balterswil, wohnhaft auf St. Pelagiberg. Betrieb des Gasthauses und der Kuranstalt z. Marienberg.

12. Januar. Die Firma J. Andores in Engishofen (S. H. A. B. Nr. 96 vom 26. Juni 1883, pag. 769, und Nr. 236 vom 22. August 1896, pag. 973) ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «J. Andores».

Inhaber der Firma J. Andores in Engishofen ist Jean Otto Andores, von und wohnhaft in Engishofen. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Andores» in Engishofen. Stickerei, Landwirtschaft, Mosterei und Wirtschaft.

14. Januar. Unter der Firma Fehr & Landolt in Karthaus-Ittingen, haben Victor Fehr, von St. Gallen, wohnhaft in Karthaus-Ittingen, und Emil Landolt, von und in Zürich, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister beginnt. Besitzer und Verkäufer der Karthäuserweine.

14. Januar. Die bisherige Kommanditgesellschaft unter der Firma Guhl & Cie in Steckborn (S. H. A. B. Nr. 26 vom 17. März 1886, pag. 182, und Nr. 2 vom 4. Januar 1894, pag. 6) hat sich infolge Ablebens des unbeschränkt haftenden Gesellschaftes Johannes Guhl aufgelöst. Die an Ulrich Guhl, Sohn, erteilte Prokura ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen an die neue Kommanditgesellschaft «Guhl & Cie» über.

Ulrich Guhl-Bächtold, von und in Steckborn, und U. Guhl-Stapfer, von Steckborn, wohnhaft in Frauenfeld, haben unter der Firma Guhl & Cie in Steckborn eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit der Eintragung im Handelsregister beginnt und Aktiven und Passiven der aufgelösten Gesellschaft «Guhl & Cie» übernimmt. Ulrich Guhl-Bächtold ist unbeschränkt haftender Gesellschafter, U. Guhl-Stapfer ist Kommanditär mit dem Betrage von fünftausend Franken (Fr. 5000). Fabrikation von Lacken, Firnissen und chemischen Produkten und Farbwarenhandlung. Die Firma erteilt Prokura an Gottlieb Wüger, von und in Steckborn.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Nyon.

1907. 12. janvier. L'association existant à Nyon sous la raison Coopérative de l'Union Syndicale ouvrière de Nyon (F. o. s. du c. du 10 décembre 1903, page 1826), a été déclarée dissoute par décision de l'Assemblée générale du 13 septembre 1906; la liquidation en est opérée par trois sociétaires, Basile Garino, Antoine Winkler et Frédéric-Georges Michot, tous domiciliés à Nyon. Chacun d'eux a la signature sociale.

12. janvier. Dans leur assemblée du 12 novembre 1906, les sociétaires de la Société de fromagerie de Founex, association dont le siège est à Founex (F. o. s. du c. du 2 avril 1887, page 250), ont appelé en qualité de membres du comité Marc Nerfin, président; John Deblue, boursier; François Dejoux, secrétaire; tous trois domiciliés à Founex.

Bureau d'Orbe.

14. janvier. Sous la dénomination de Syndicat agricole d'Orbe, et suivant statuts du 28 novembre 1906, il a été fondé une association dont le siège est à Orbe avec une durée illimitée. Le syndicat a pour but l'amélioration des conditions de l'exploitation agricole par l'association et en particulier l'encouragement à l'élevage et à l'amélioration du bétail de l'espèce bovine de la race suisse tachetée rouge. Sont membres du syndicat, les personnes admises en cette qualité lors de sa fondation. De nouveaux membres peuvent toujours être admis par l'assemblée générale. Ils ont à payer une finance d'entrée en sus de l'apport réglementaire; cette finance est versée au fonds de réserve. La qualité de sociétaire se perd par démission ou exclusion. Cesse également d'être sociétaire celui qui fait cession de tous ses titres d'apport. Le sociétaire peut en tout temps transmettre ses droits à l'un quelconque de ses fils, mais s'il vient à décéder sans avoir nommé son successeur les enfants héritent. La démission d'un sociétaire n'est valable que si elle est donnée par écrit au moins trois mois avant la clôture de l'exercice annuel et ne déplaie ses effets qu'après le règlement et la passation des comptes. Le capital social est

formé par les apports de fr. 20 chacun, dont le nombre n'est pas limité. Pour chaque apport le syndicat délivre un récépissé numéroté détaché d'un registre à souche signé du président et du secrétaire. Les titres d'apport sont transmissibles par succession, donation, cession ou autrement, mais leur transfert n'est valable vis-à-vis du syndicat qu'après inscription à la souche. Nul ne peut d'ailleurs en demander le remboursement avant la liquidation de la société. Les titres d'apport concourent à la répartition des bénéfices annuels et en cas de liquidation à la répartition de l'avoir net de l'association, réserve sociale exceptée. Le syndicat ne reconnaît qu'un seul propriétaire pour un titre d'apport. Les sociétaires sont copropriétaires de l'actif de la société et participent à ses bénéfices et à ses pertes en raison du nombre des titres d'apport qu'ils possèdent et ils ne sont responsables que jusqu'à concurrence du montant des titres d'apport qu'ils possèdent. Il est constitué un fonds de réserve alimenté par les finances d'entrée, les dividendes non encaissés dans les cinq ans qui suivent l'exercice auquel ils se rapportent, le surplus des bénéfices nets après paiement d'un dividende maximum de 4 % du montant des titres d'apport. Les organes du syndicat sont: 1^o L'assemblée générale; 2^o la commission de vérification des comptes; 3^o le comité. Le comité, composé de cinq membres, est nommé par l'assemblée générale pour 3 ans et sont rééligibles; il choisit dans son sein son président, son vice-président, son secrétaire et son caissier. Le président a conjointement avec le secrétaire la signature sociale. En cas de dissolution, le capital social est réparti entre les titres d'apport et le fonds de réserve entre les sociétaires. Le comité nommé le 28 novembre 1906 se compose de: Paul Michaud, président; Henri Auberson, secrétaire; Alphonse Dupuis, vice-président; Ernest Bezencon, caissier; Auguste Conod, membre; tous domiciliés à Orbe.

Wallis — Valais — Vallese
Bureau Brig.

Berichtigung. In der Publikation der Eintragung des Darlehenskassenvereins St. Niklaus in St. Niklaus (S. H. A. B. Nr. 10 vom 14. Januar 1907, pag. 66) liefen einige Verschreibungen unter: Es soll heissen: Emanuel Biner, nicht Biener; Friedrich Fux Gasenried, nicht Gafenwind; Peter Joseph Gitz, Herbruggen, nicht Zurbruggen; Alois Lagger, nicht Laggen.

Bureau de St-Maurice.

1907. 14 janvier. La Compagnie du Chemin de fer de Martigny au Châtelard, Ligne du Valais à Chamonix (F. o. s. du c. du 19 août 1902, n° 302, page 1221 et celle du 9 mars 1905, n° 99, page 393), fait inscrire la modification suivante: Le siège de la société reste à Martigny, mais les bureaux sont transférés Maison Rouiller, Avenue de la Gare, à Martigny, en lieu et place de l'étude de M. Défayes, avocat à Martigny.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de La Chaux-de-Fonds.

1907. 12 janvier. Louis Tosetti et François Francescoli, les deux de Ara (Italie) et domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale Tosetti & Francescoli, une société en nom collectif commencée le 16 décembre 1906. Genre de commerce: Gypserie et peinture. Bureaux: 43, Rue du Parc.

Genf — Genève — Ginevra

1907. 12 janvier. La Cordialité, Loge Maçonnique, Orient de Genève, société ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 7 février 1906, page 190), a, dans son assemblée du 31 octobre 1906, nommé secrétaire de son comité Gustave Roesgen, domicilié à Genève, en remplacement de Adolphe Brosset, dont les fonctions ont pris fin.

Ehdg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

Marken. — Marques

Eintragungen. — Enregistrements

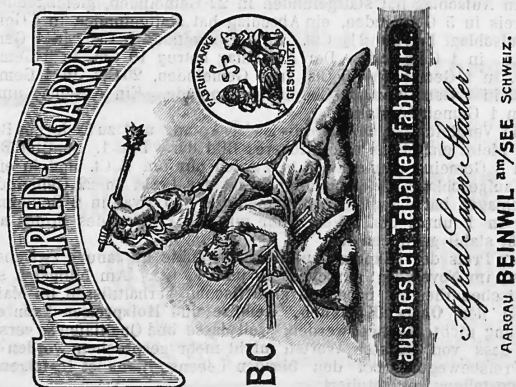
Nr. 21468. — 4. Januar 1907, 8 Uhr.
Ostschweizer-Mühlen A. G.,
St. Gallen (Schweiz).

Weizenprodukte (Mehl- und Futterwaren).



Nr. 21469. — 14. Januar 1907, 8 Uhr.
Alfred Sager-Stadler, Fabrikant,
Beinwil a. S. (Schweiz).

Zigarren.



Nr. 21470. — 3. Januar 1907, 12 Uhr.
Breymann & Hübener, Kaufleute,
Hamburg (Deutschland).

Schmieröle und Fette.



N° 21471. — 14 janvier 1907, 8 h.
Constant Houriet-Gindrat, fabricant,
Tramelan-dessus (Suisse).

Montres et parties de montres.

HAVILA

N° 21472. — 11 janvier 1907, 8 h.
M. L. Rosenblatt & fils, fabricants et négociants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.



N° 21473. — 11 janvier 1907, 8 h.
M. L. Rosenblatt & fils, fabricants et négociants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.



ПИГМАЛИОНЪ

N° 21474. — 11 janvier 1907, 8 h.
M. L. Rosenblatt & fils, fabricants et négociants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

PSYCHÉ
ПСИХЕЯ

Nr. 21475. — 12. Januar 1907, 12 Uhr.
Chemische Fabrik auf Actien (vorm. E. Schering),
Berlin (Deutschland).

Chemische Präparate für photographische Zwecke; Etiketten, Siegelmarken und Umhüllungen als Hilfsartikel.

SATRAPOL

Nr. 21476. — 14. Januar 1907, 8 Uhr.
R. Staub, Kaufmann,
Zürich (Schweiz).

Lawn Tennis-Schläger, Skis.

SUISSE CHAMPION

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Preise der wichtigsten Lebensmittel im November 1906

PRINCE DES VIVRES PRINCIPAUX EN NOVEMBRE 1906

Recueilli par C. Zuppinger, Directeur de la Police de la Ville de St-Gall.

Table with columns for municipalities (Gemeinden/Villes) and various food items (e.g., Fleisch, Milch, Butter, Eier, Gemüse, Obst, etc.) with their respective prices and quality grades.

Die kurze Spanne Zeit, für die eine Statistik existiert, zeigt, dass die Anschauung auch auf sie zutrifft, der man in der Presse und auch sonst oft begegnet, dass die Preise der wichtigsten Lebensmittel seit langer Zeit im Steigen begriffen sind...

Im Jahre 1906 erstreckt sich die Beobachtung auf die Monate Januar bis November. Im erstgenannten Monat erschienen die Mitteilungen zum ersten, im November zum letztenmal. Für die nachfolgende Vergleichung der Preise sind die Preisangaben vom Januar und vom November verwendet.

Ochsenfleisch. Von 29 Gemeinden hat zwischen Januar und November ein Aufschlag stattgefunden in 12 Gemeinden, gleichgeblieben ist der Preis in 11 Gemeinden, Abschlag hat stattgefunden in 6 Gemeinden.

Kalb- und Schweinefleisch. Auch die Kalbfleischpreise haben nicht unwesentliche Veränderungen erlitten. Aufschlag fand statt in 19 Gemeinden, gleichgeblieben ist der Preis in 7 Gemeinden, Abschlag fand statt in 3 Gemeinden.

Schweinefleisch. Am allgemeinsten hat sich der Aufschlag beim Schweinefleisch gestaltet. Ein Aufschlag fand statt in 24 Gemeinden, gleichgeblieben ist der Preis in 4 Gemeinden, Abschlag fand statt in 1 Gemeinde.

Nierenfett. Preisangaben gingen bloss aus 27 Gemeinden ein. Ein Aufschlag fand statt in 14 Gemeinden, gleichgeblieben ist der Preis in 7 Gemeinden, Ein Abschlag fand statt in 6 Gemeinden.

Im Handel der Milch und der Milchprodukte gärt es schon lange, und der Aufschlag, der nun vielerorts eingetreten ist, kann nicht überraschen. Wenn man auf der einen Seite den Milchproduzenten einen bescheidenen Mehrgewinn gönnen möchte, so kann man es doch auf der andern Seite nur bedauern, dass gerade auch das Nahrungsmittel der Kinder, Armen und Kranken von der Verteuerung ergriffen worden ist.

Es handelt sich hier scheinbar um kleine Werte, in Wirklichkeit sind sie sehr bedeutend; bedeutend sowohl, weil sie sich gewaltig multiplizieren (für die Stadt St. Gallen z. B. hat ein Milchaufschlag um 2 Cts. ein tägliche Mehrausgabe von Fr. 447.56 und eine jährliche von Fr. 163,359.40 zur Folge), und bedeutend auch, weil durch die Verteuerung der Milch die weniger bemittelten Volksschichten auf das Sparen im Milchkonsum angewiesen sind und darunter die Volksgesundheit und Volksernährung leidet.

Mit dem Preise der Milch ist natürlich auch der der Butter gestiegen, und zwar stark gestiegen. Ueber den Preis der Tafelbutter sind uns Angaben in den Monaten Januar und November aus allen 29 Gemeinden zugekommen. Aufgeschlagen hat sie in nicht weniger als 25 Gemeinden, während der Preis gleichgeblieben ist in 4 Gemeinden.

Auch die süsse Butter in Ballen ist bei der allgemeinen Steigerung der Preise der Milch und der Milchprodukte nicht zurückgeblieben. Von 29 Gemeinden, welche Preisangaben einsandten, hat ein Aufschlag stattgefunden in 24 Gemeinden, gleichgeblieben ist der Preis in 3 Gemeinden, ein Abschlag hat stattgefunden in 2 Gemeinden.

Die Vergleichung der Brotpreise zu Anfang und zu Ende des Berichtsjahres bietet ein etwas erfreulicheres Bild dar. Die 1. Qualität Brot hat nur in 3 Gemeinden und zwar in zweien nur um 1/2 Ct. und in einer um 1 Ct. aufgeschlagen, gleichgeblieben ist der Preis in 22 Gemeinden und abgeschlagen hat derselbe in 3 Gemeinden und zwar in 2 Gemeinden um 1 Ct., in 1 um 2 Cts. Wenn nur mit den Preisen des Brotes auch die Qualität stabil geblieben ist!

Der Preis der inländischen Eier schwankte im Januar zwischen 6 und 15 Cts., im November zwischen 10 und 17 Cts. Am billigsten sind die inländischen Eier bei normalen klimatischen Verhältnissen im Mai. Bei den Obst-, Kartoffel-, Gemüse und Holzpreisen kann ein Vergleichung nicht gegeben werden, weil Masse und Qualitäten so verschieden sind, dass von exakten Werten nicht mehr gesprochen werden könnte.

	Ochsenfleisch	Kalb- fleisch	Schweine- fleisch	Schweine- schmalz	Nieren- fett	Milch	Tafel- butter	Butter in Ball.	Emmenthal- Käse
Aufschlag	12	19	24	19	14	19	25	24	22
Preisgleichheit	11	7	4	8	7	10	4	3	5
Abschlag	6	8	1	1	6	—	—	2	1
	29	29	29	28	27	29	29	29	28

Zölle — Douanes

Futtermehle. In Vollziehung des Bundesratsbeschlusses vom 17. Dezember 1906 (S. H. A. B. Nr. 518 vom 22. Dezember v. J.) sind vom eidg. Zolldepartement folgende Verfügungen getroffen worden:

1) Um dem Handel die Möglichkeit zu gewähren, die undenaturiert eingeführten und zu Fr. 2.50 per q. verzollten Futtermehle liquidieren zu können, soll der Beschluss erst mit 15. Februar 1907 in Wirksamkeit treten.

2) Es soll beförderlich ein einheitliches Typmuster als Qualitätsgrenze für Weizen- und Roggenfuttermehl, mit Ausschluss des Haferfuttermehles, aufgestellt werden. Sobald dies geschehen, worüber eine amtliche Bekanntmachung erfolgen wird, können Muster bei den Zollgebietsdirektionen in Basel, Schaffhausen, Chur, Lugano, Lausanne und Genf erhoben werden.

3) Die Einfuhr von Futtermehl, für welches Zollbefreiung beansprucht wird, darf nur über die Eisenbahnhauptzollämter in Basel, Waldshut, Schaffhausen, Singen, Romanshorn, Buchs, Chiasso, Luino, Brig, Genf, Vallorbe, Verrières und Pruntrut erfolgen. Andere Zollämter sind zur zollfreien Abfertigung von Futtermehl nicht befugt.

4) Für den Fall, dass das von den Bahnverwaltungen seinerzeit erlassene Verbot der Denaturierung der Futtermehle in den Grenzbahnhöfen in der Folge aufgehoben würde, kann vom betreffenden Zeitpunkt hinweg auch Futtermehl besserer Qualität als das Typmuster nach vorheriger Denaturierung, unter Anwendung des Jögeschen Apparates, zollfrei zugelassen werden. Allfälligen Begehren um Beaufsichtigung der Denaturierung haben die unter Ziffer 3 hiervoor erwähnten Zollämter Folge zu leisten, in welchem Falle alsdann von einer nochmaligen zollamtlichen Kontrolle der denaturierten Sendung Umgang genommen werden kann. Falls sich die Zollämter dazu verstehen, die Denaturierung selbst zu besorgen, wozu sie aber nicht verpflichtet werden können, so sind sie zum Bezuge einer Denaturiergebühr von 30 Rappen per Sack berechtigt. Die Beschaffung der Denaturiersubstanz geschieht in allen Fällen auf Kosten des Importeurs.

5) Als Denaturiersubstanz wird arsenfreies Rosanilin beibehalten, jedoch unter Reduktion der Dosis auf 1 Gramm per Sack.

6) Das Zolldepartement behält sich jederzeitige Abänderungen dieser Bestimmungen vor, falls aus irgend einem Grunde hierzu Veranlassung gegeben sein sollte.

Farine pour l'alimentation du bétail. En exécution de l'arrêté du Conseil fédéral du 17 décembre 1906 (F. o. s. d. c. n° 518, du 22 décembre écoulé), le département des douanes a pris les décisions suivantes:

1° Afin de permettre au commerce d'écouler les farines pour le bétail importées non dénaturées et acquittées à fr. 2.50 par cont kilos, l'arrêté entrera en vigueur le 15 février 1907.

2° Pour les farines de froment et de seigle servant à l'alimentation du bétail, à l'exclusion des farines provenant de l'avoine et ayant la même destination, il sera établi dans le plus bref délai possible un échantillon-type fixant la qualité, limite des farines pouvant être admises en franchise. Aussitôt que le type aura été adopté, — ce qui sera porté à la connaissance du public par un avis officiel, — on pourra en demander des échantillons aux directions des douanes de Bâle, Schaffhouse, Coire, Lugano, Lausanne et Genève.

3° Les farines destinées à l'alimentation du bétail et dont on demande l'entrée en franchise ne pourront être importées que par les bureaux principaux de douane aux gares de Bâle, Waldshut, Schaffhouse, Singen, Romanshorn, Buchs, Chiasso, Luino, Brigue, Genève, Vallorbe, Verrières et Porrentruy. Les autres bureaux de douane ne sont pas autorisés à admettre en franchise des farines pour l'alimentation du bétail.

4° Dans le cas où les administrations de chemins de fer lèveraient par la suite l'interdiction dont elles ont frappé la dénaturation, dans les gares frontalières, des farines pour l'alimentation du bétail, les farines de qualités supérieures à celle du type pourront, à partir de la date de la levée de l'interdiction, être importées en franchise après dénaturation au moyen de l'appareil Jöge. Les bureaux de douane mentionnés au n° 3 ci-dessus devront, sur la demande qui leur en sera faite, surveiller la dénaturation, auquel cas ils pourront faire abstraction d'un second contrôle douanier de l'envoi dénaturé. Si les bureaux consentent à procéder eux-mêmes à la dénaturation, — ce à quoi ils ne peuvent toutefois pas être obligés, — ils ont le droit de percevoir une finance de dénaturation de 30 centimes par sac. Le coût de la substance dénaturante est dans tous les cas à la charge de l'importateur.

5° La substance dénaturante sera comme jusqu'ici la rosaniline exempte d'arsenic, mais la dose sera réduite à un gramme par sac.

6° Le département des finances et des douanes se réserve de modifier en tout temps les dispositions qui précèdent, si, pour une raison quelconque, il le jugeait nécessaire.

Geschäftslage in den Vereinigten Staaten. Die «N. Y. H. Z.» schreibt in ihrer Wochenschau vom 5. Dezember: Das am meisten das Vertrauen auf die geschäftliche Zukunft kräftigende Moment ist jedoch in der Tatsache zu suchen, dass die Fabriken noch nie zuvor Ordres von solchem Umfange und so weit im voraus gebucht hatten, wie das gegenwärtig der Fall ist. Am günstigsten in der Beziehung ist die Situation der Eisen- und Stahlbranche, und es heisst, dass die U. S. Steel Corp. mit genügend Ordres in das neue Jahr eingetreten ist, um zusammen mit dem laufenden Geschäft, vollen Betrieb ihrer Werke während des ganzen Jahres zu gewährleisten. Aber auch die Vorausbestellungen für Baumwollwaren, insbesondere feinere, moderechte Stoffe, ferner für wollene Damenkleidstoffe, Strumpf-, Wirk- und Leinenwaren, in geringerer Masse für Seidenwaren, sodann für Kupfer, Eisenkurzwaren, Gummiwaren, Holz, Farmgeräte und Maschinen aller Art sind ungewöhnlich umfangreich. Alle Teile des Landes scheinen zu prosperieren, und die hohe Kaufkraft des Publikums fördert die Kaufwilligkeit. Nach wie vor gibt die Schwierigkeit der Ablieferung der bestellten Ware, wie die Vermarktung der Ernteprodukte vorzögernden Transportverhältnisse zu viel Klage Anlass. Laut amtlichem Bericht haben im Nordwesten nur erst 30 % der Getreideernte an den Markt gebracht werden können, und in Nord-Dakota sollen 50 Mill. Bushels auf den Farmen und in den, zum Teil bereits seit September gefüllten, Elevatoren lagern, da die durch den enormen Frachtverkehr überwältigten Bahnen für prompte Verladung des Getreides nicht genügend Waggons stellen können. Die Anfuhr von Frühjahrswitzen sind daher andauernd mässig. Da aber der Auslandsbegeh für unsere Cerealien keine Besserung zeigt, während ein ausgezeichnete Stand der Winterweizensaat gemeldet wird, so behauptet sich im Weizenmarkt matte Tendenz. Auch für Weizenmehl und ebenso für Mais ist der Inlandsbegeh ein befriedigender, während das Exportgeschäft zu wünschen übrig lässt. Die knappen Schweine-Anfuhr an den westlichen Zentren erhalten die Provisionproiso auf hohem Niveau. Im Baumwollmarkt wirken die grossen Anfuhrn andauernd deprimierend, doch machte sich der Mangel an Baumwolle besserer Qualität immer stärker fühlbar, und werden die Fabrikanten sich auf die Dauer genötigt sehen, den bisher wenig begehrten, geringeren Sorten mehr Beachtung zu schenken. Die Preissituation in fabrizierter Baumwolle ist eine sehr feste und die Fabriken sind auf Monate ausverkauft. Auch die meisten anderen industriellen Etablissements haben zu Anfang des Jahres reichlich Geschäft an Hand. Da die Produktion, insbesondere in der Metallbranche, allem Bedarfe nicht zu genügen vermag, so wirkt die Höhe der Warenpreise auf die Nachfrage nicht abschreckend.

Télégramme du 16 janvier. La Compagnie Anglo-American annonce que jusqu'à nouvel avis les télégrammes pour Kingston (Jamaïque) ne doivent être acceptés qu'aux risques des expéditeurs.

Annoncen-Pacht:
Endolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Schweizerischer Bankverein

Basel — Zürich — St. Gallen — Genf — London

Einbezahltes Aktienkapital Fr. 62,800,000

Reserven Fr. 14,280,000

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4% Obligationen unseres Instituts al pari

auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, auf drei bis fünf Jahre fest, mit nachheriger gegenseitiger sechsmonatlicher Kündigung. (8)

Unsere Zinssätze sind bis auf weiteres:

4% für Einlagen auf Depositenhefte, wobei Verständigung über die Rückzahlungsbedingungen vorbehalten bleibt.

3%¹/₄ in Check-Rechnung mit jederzeit freier Verfügung.

Die Direktion.

In gewerbsreichstem Marktort des Oberaargau (Knotenpunkt von 3 Bahnlagen), an der Bahnhofstrasse, ganz nahe beim Bahnhof, sind

schöne Parterre-Magazine

und (206)

und grosse Bureau-lokalitäten

auf längere Zeitdauer zu vermieten. Die Lokalitäten, im Halte von zirka 200 m², und der dazu gehörende geräumige Keller werden nach Wunsch des Mieters entsprechend umgebaut und eingerichtet. Anfragen unter Chiffre O 341 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

Lagerhaus der Bank in Winterthur

mit Geleiseverbindung beim Güterbahnhof Winterthur.

Seit 1862 im Betrieb.

Massiver Steinbau mit gesunden, hollen und trockenen Lagerräumen für Getreide und Kaufmannsgüter aller Art; mit vorzüglichen Kellern für Wein, Oel etc. Rationelle Einrichtungen (hydraul. Aufzüge, Krane). Vieljährige Erfahrung im Lagerungsgeschäft. Günstige Gelegenheit zur Verteilung und Weiterbeförderung von Sammelsendungen. Rasche Erledigung der Versandaufträge. Besondere Abmachungen bei grösseren Einlagerungen. Reglement und Gebührentarif zu Diensten. (51')

Société Anonyme de la Maison moderne à Lausanne

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le samedi, 26 janvier 1907, à 5 heures du soir, au bureau de Monsieur R. Ruchonnet (Porrin & Cie.), Place St-François 15, à Lausanne.

Ordre du jour:

Rapport du conseil d'administration. (203)
Rapport des commissaires-vérificateurs.
Vote sur les conclusions des deux rapports.
Nomination de deux commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1907.
Propositions individuelles.

Pour pouvoir assister à l'assemblée générale, MM. les actionnaires devront déposer leurs titres ou indiquer les numéros de ceux-ci, avant la séance, à la caisse de Monsieur R. Ruchonnet (Perrin & Cie.), 15, Place St-François.

Le bilan et le compte de profits et pertes au 31 décembre 1906, ainsi que le rapport des commissaires-vérificateurs sont à la disposition de Messieurs les actionnaires à l'adresse ci-dessus.

Pour le conseil d'administration:
L. Ruchonnet, président.

Widemanns Handels-Schule

Rein kaufmännische Fachschule mit halbjährlichen und jährlichen Kursen.
Handelsfächer und moderne Sprachen
Schüleraufnahme namentlich im April und Oktober
Prospekte gratis und franko
Ausgezeichnete Referenzen

Basel

13, Kohlenberg, 13
(1)

Königreich Rumänien

Bürgermeisteramt der Stadt Jassy

Verdingung der Arbeiten für die Wasserversorgung und Kanalisierung der Stadt

Gemäss Entscheidung des Gemeinderates hat auf der am 14./27. November 1906 abgehaltenen Lizitation keine der eingegangenen Offerten den Zuschlag erhalten, und ist daher auf den 27. Januar (9. Februar) 1907 ein neuer Lizitationstermin für die Wasserversorgung der Stadt Jassy und ihre Kanalisierung nach dem System «Tout à l'égoût» anberaumt worden.

Die Offerten sind dem Bürgermeisteramt versiegelt und in rumänischer Sprache bis spätestens zum Tag der Lizitation um 6 Uhr abends einzureichen. Später eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt.

Die auszuführenden Arbeiten bestehen: 1. Wasserversorgung: Erdarbeiten, Auffangen der unterirdischen Quellen, Mauerwerk in Beton und Zement, Lieferung und Montierung von Metallröhren für die Leitung von Timischesch nach Jassy; Installation für Wasserbehälter zu Braesch und Jassy, sowie auch die der Verteilungsröhren in der Stadt. 2. Kanalisierung: Arbeiten und Lieferung des zur Kanalisierung nötigen Materials; Regulierung des Baches Bahlui, Installation zur biologischen Reinigung der Kanalwässer. Der Gesamtwert beider Arbeiten übersteigt die Summe von 10 Millionen Franken. Die Entseignungen fallen nicht dem Unternehmer zur Last. Die Zahlung geschieht monatlich in rumänischer Münze für das gelieferte Material und die ausgeführten Arbeiten. Zur Bezahlung aller Ausgaben verfügt die Stadt Jassy über die durch Anleihe aufgenommene Summe von 135 Millionen Lei. Mit der Offerte muss der Konkurrent zu gleicher Zeit eine Sicherleistung in Höhe von Fr. 400,000 in bar, rumänischen Staatspapieren oder Obligationen der Gemeinde Jassy hinterlegen. Es werden nur Offerten für beide Arbeiten zugleich berücksichtigt (Wasserversorgung und Kanalisierung); die Rabattangabe für die Wasserversorgung und die Kanalisierung muss gesondert angegeben werden. Es werden nur solche Unternehmer zugelassen, welche durch authentifizierte Zeugnisse beweisen, dass sie bereits ähnliche Arbeiten oder solche von grösserer Bedeutung zufriedenstellend und gewissenhaft ausgeführt haben. Die Zeugnisse sind 5 Tage vor dem Lizitationstermine bei dem Bürgermeisteramt einzureichen und dieses behält sich ausschliesslich das Recht vor, den Wert derselben zu beurteilen und die Unternehmer zuzulassen. Vom 28. Januar ab stehen die Uebernahmsbedingungen den Konkurrenten zur Verfügung; bis dahin gibt die technische Abteilung des Bürgermeisteramtes die gewünschten Auskünfte. Die Artikel 72-83 der allgemeinen Komptabilität des rumänischen Staates kommen für diese Lizitation in Anwendung. Die Kommune behält sich das Recht vor, sich innerhalb 10 Tagen, vom Lizitationstermin an gerechnet, über die eingegangenen Offerten, welche bis dahin ihre Gültigkeit behalten, zu äussern. (169)

Der Bürgermeister: **Gh. Lascar.**
Der Sekretär: **I. V.: H. Hahn.**

Toggenburger Bank

Lichtensteig • St. Gallen • Rorschach • Rapperswil

Wir sind bis auf weiteres Abgeber von

4% Obligationen

auf 3-5 Jahre fest al pari

mit nachherigem gegenseitigem Kündigungsrechte auf 6 Monate. Die Ausgabe erfolgt spesenfrei in runden Beträgen von Fr. 500 an, auf den Namen oder Inhaber lautend, mit Semester- oder Jahres-Coupons. (33)

Die Direktion.

Titelverwalter

für

grössere Bank der Westschweiz gesucht

Erfordernisse: Gründliche Kenntnisse der deutschen u. französischen Sprache, gewandter Korrespondent, mit dem Hypothekarwesen des Kantons Bern, sowie mit dem Betreibungswesen vertraut, flinker, exakter und gewissenhafter Arbeiter. Kautionsfähige Bewerber belieben ihre Offerten sub Chiffre **H 14 R** an **Haasenstein & Vogler, Bern** zu richten. (127)

Antritt nach Uebereinkunft.

Amortisations-Publikation

Nachstehende, von der Schweiz. Uniformfabrik in Bern ausgestellten Stammanteilsbeine:

Nr. 402	von Fr. 50	vom 1. Okt. 1890	auf	Hrn. J. J. Hirni	in Interlaken
208	» » 50	» 1. Okt. 1890	» »	A. Scherz	in Bern
662	» » 50	» 23. April 1893	» »	A. Güller	in Hottingen
673	» » 50	» 24. Mai 1893	» »	J. Leber	in Solötburn
800	» » 50	» 25. Juni 1894	» »	F. Glasson	in Bulle
1206	» » 50	» 9. Dez. 1899	» »	H. Hofer	in Zollikofen
1273	» » 50	» 20. April 1901	» »	Fritz Mäder	in Vechigen

werden vermisst. Die allfälligen Inhaber dieser Titel werden hiermit aufgefordert, innert der Frist von 6 Monaten ihre Rechte bei der Schweiz. Uniformfabrik in Bern geltend zu machen, ansonst vorgenannte Anteilsbeine als kraftlos erklärt und den Berechtigten neue Titel ausgestellt werden. (189)

Bern, den 15. Januar 1907.

Schweiz. Uniformfabrik.

Beneficium inventarii

über die Verlassenschaft des unterm 20. Dezember 1906 im Unterdorf zu Dagmersellen verstorbenen Meier, Josef Leonz, sel., Negt., von Triengen, auf Verlangen der Erben resp. der Vertreter, mit folgenden Fristen:

- Für Eingaben auf der Gerichtskanzlei Altishofen, bis und mit 21. Januar 1907.
- Für Aufnahme des amtlichen Güterverzeichnisses, bis und mit 30. Januar 1907.
- Für Ausschlagung der Erbschaft, bis und mit 18. Februar 1907.

Massakurator: Waisenvogt Brügger in Richental.

Ausgekündigt mit der Aufforderung der rechtzeitigen Eingaben unter Androhung der gesetzlichen Folgen. (199)

Altishofen, den 15. Januar 1907.

Pro Gerichtskanzlei,
Gerichtsschreiber: **A. Erni.**

Reisender

Routinierter Verkäufer mit Sprachkenntnissen von einer Weltfirma gesucht per sofort für Schweiz und Ausland. Fr. 300 Salär, freie Fahrt und hohe Provision.

Offerten in englischer Sprache mit Angabe des Alters, Sprachkenntnisse, bisheriger Erfolge und Photographie sub **J E 488**, befördert (202)
Rudolf Mosse, Bern.

Gesucht

Ein gut vorgebildeter Jüngling wünscht bei tüchtigem Kaufmann in die Lehre zu treten.

Offerten unter Chiffre **Z B 452** an die Annoncen-Expedition (184)
Rudolf Mosse, Zürich.

Buchführung

Ordnung zuverlässig, rasch, diskret, vernachläss. Buchführungen, Inventur u. Bilanzen, Bücherexpertisen. Einführung der amerik. Buchführung nach praktischem System mit Geheimbuch. Prima Referenzen. Komme auch nach auswärts. **H. Frisch, Zürich I, Bahnhofstrasse 22.** (36)

Ed. v. WALDKIRCH, Advokat
Rechtsbureau für
Markenschutz und geistiges Eigentum
(11) Christoffelgasse 4, Bern.

Alteisen, Altmetall

u. sämtl. Werkstätten-Abfälle kauft u. höchsten Preisen. Telephon 5107.

Saly Harburger, Zürich
alter Rohmat-Bahnhof. (155)

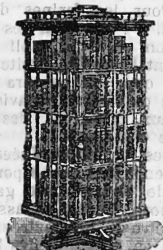
Baumwollgarn

zum Haspeln à Façon gesucht.
Anfragen unter Chiffre **Z Q 516** an die Annoncen-Expedition (194)
Rudolf Mosse, Zürich.

Weinhandlung

Vorgerückten Alters wegen ist eine best eingerichtete Weinhandlung mit grosser, solider Privatkundschaft unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. — Erforderliche Anzahlung 40-50 Mille. — Ausknot erteilt: **P. von Greyerz, Amtsnotar, Bern.** (65)

Bureaumöbel



aller Art. **Schreibpulte, Stühle, Aktenschränke, Briefordner, Schränke, Büchergestelle etc.** stets mehrere hundert Stück fertig auf Lager. Extraanfertigungen in wenigen Wochen in bestem amerik. Holz. Zahlreiche Referenzen. Unübertroffene Qualitäten bei vorteilhaftesten Preisen. — Illustrierter Katalog gratis. — Garantie.

Kaiser & Co, Bern
Spezialhaus f. Bureaubedarf.

Welcher wohlgesinnte Herr, Kenner

Argentiniens

aus mehrjährig. Aufenthalt daselbst, würde unternehm. Mann üb. dies Land orientieren. Offerten sub **Z G 507** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (193)

Clichés

Holzschichte Autos
Strich, 3 Farben, Galvanos
Art. Institut Orell Füssli
Bärengrasse 6 ZÜRICH Telephon 1238

Fabrique à vendre

A vendre à Monthey (Valais) une usine avec force motrice hydraulique de 25 HP, ses machines et accessoires, le tout aménagé pour une fabrique de bois de placage (Fournier-Fabrik) prête à fonctionner immédiatement, mais pouvant servir à toute autre industrie. S'adresser au notaire Philippe Dubied, à Neuchâtel. (57)